

1. wenn die Druckluft unter einen bestimmten Wert fällt;
 2. wenn die Erregermaschine die Spannung verliert;
 3. wenn der Maschinenwärter unregelmäßig fährt und die Stromstärke 4000 A übersteigt;
 4. beim Überfahren der Schale über die Hängebank;
- Der Maschinenwärter kann aber selbst im Falle einer Unregelmäßigkeit an der Maschine von Hand aus durch Öffnen eines Lufthahnes diese Fallgewichtsbremse auslösen.

Gleichzeitig mit dem Einfallen des Gewichtes wird der Steuerapparat automatisch in die Mittelstellung gebracht, wodurch dem Festbremsen durch das Gewicht eine kräftige elektrische Bremsung vorangeht.

Die Förderschale ist dreietagig. Zwei Etagen dienen für die Kohlen- und Mannschaftsfahrt, die dritte jedoch nur zur Menschenförderung.

Auf jeder Etage haben zwei Hunde hintereinander oder zwölf Mann Platz. Gewicht der Schale 3300 kg. Höhe mit Gehänge 8 m. In der Förderhalle sind entsprechend den drei Etagen auch drei Podien ausgeführt.

Die Seilscheiben haben 5 m im Durchmesser. Die Höhe des Seilscheibengerüsts von der Hängebank bis zu der Seilscheibenmitte beträgt 30 m.

Die örtlichen Verhältnisse haben es nicht gestattet, die neue Anlage ohne Betriebseinstellung der alten Anlage auszuführen. Es musste daher die alte Anlage am 1. Mai 1906 eingestellt werden.

Trotz der großen Erdmassen, die abgetragen werden mussten, und der ziemlich ungünstigen Witterung war das Maschinengebäude am 15. August schon so weit, dass man mit der Montage der Maschinen beginnen konnte. Am 20. Oktober wurde der Umformer zum ersten Male angelassen. Nur vorsichtig ließ man ihn immer schneller und schneller laufen, wobei einerseits die Lager und andererseits die Schwungscheiben peinlichst beobachtet wurden.

Am 12. November haben sich die Fördertrommeln gedreht. Die Rillen in den Holzbelag wurden mechanisch eingedreht. Hierbei wurden die Trommeln elektrisch vom Fördermotor mit zirka 3 bis 5 cm pro Sekunde Umfangsgeschwindigkeit gedreht. Dies ist auch die geringste Geschwindigkeit, mit der man fördern kann.

Am 24. November wurde der erste Hund herausgefördert.

Am 1. Dezember war die Anlage soweit fertig, dass man mit der normalen Förderung hätte beginnen können. Es wurde aber doch vorgezogen, während des Monats Dezember nur langsam zu fördern, damit sich die Maschinenwärter in der Behandlung und Handhabung der Maschinen einüben.

Seit der Inbetriebsetzung funktioniert die Anlage ohne jede Störung anstandslos.

Zusammenstellung der bisherigen Leistungen beim Baue der großen Alpentunnels am Schlusse des Monats Juni 1907.

Art der Leistung (Längen in Meter)	Tunnel . . .	Tauern (laug 8526 m)	
	Seite . . .	Nord	Süd
1. Sohlstollen	Stollenlänge am 31./5.	6 039,1	2 177,0
	Monatsleistung . . .	81,4	99,3
	Stollenlänge am 30./6.	6 120,5	2 276,3
2. Firststollen	Gesamtleistung am 31./5.	4 330	1 748
	Monatsleistung . . .	60	130
	Gesamtlänge am 30./6.	4 390	1 878
3. Vollausbruch	Gesamtleistung am 31./5.	2 676	706
	Monatsleistung . . .	18	91
	Gesamtleistung am 30./6.	2 694	797
	In Arbeit am 30./6.	287	254
	In Arbeit waren am 31./5. Meter	284	240
4. Mauerung der Widerlager und des Gewölbes	Gesamtleistung am 31./5.	2 530	655
	Monatsleistung . . .	112	72
	Gesamtleistung am 30./6.	2 642	727
	In Arbeit am 30./6.	110	51
	In Arbeit waren am 31./5. Meter	143	50
5. Sohlen- gewölbe	Gesamtleistung am 31./5.	310	—
	Monatsleistung . . .	—	—
	Gesamtleistung am 30./6.	310	—
	In Arbeit am 30./6.	—	—
	In Arbeit waren am 31./5. Meter	—	—
6. Kanal	Gesamtleistung am 31./5.	1 481	—
	Monatsleistung . . .	—	—
	Gesamtleistung am 30./6.	1 481	—
	In Arbeit am 30./6.	110	—
	In Arbeit waren am 31./5. Meter	—	—
7. Tunnel- röhre vollendet	Gesamtleistung am 31./5.	1 415	—
	Monatsleistung . . .	—	—
	Gesamtlänge am 30./6.	1 415	—

Granitgneis, stark zerklüftet, streckenweise zerquetscht und zerdrückt, mit Kaolincinlagerungen. An den klüftigen Stellen kräftiger Einbau erforderlich. Am 14. Juni wurde bei Tunnelkilometer 6.090 eine teilweise mit Kaolin erfüllte Klüft angefahren, welcher 60 l/Sek. Wasser entströmte. Gesamte aus dem Tunnel abfließende Wassermenge 100 bis 300 l/Sek. Granitgneis, klüftig, muss, mit Quarzschonen, von Tkm. 2.298 ab Klüftquellen und Firstregen von zirka 50 l/Sek. Von Tkm. 2.298 bis 2.278 Einbau. Aus dem Tunnelportal abfließende Wassermenge 100 bis 130 l/Sek.